

Fiasko beim Breitbandausbau

Von Bernd Hey



Unzulässiges Material, bröselnde Bohrkern – Schwere Kritik der Verwaltung an beauftragten Baufirmen

Merxheim. Ortschef Andy Baumgartner ist gefordert und hat einen Fulltime-Job: „Warum passiert seit 2019 in der Gartenstraße nix, wo Gärten verwahrlosen, Bewuchs und Hecken überhandnehmen und Stacheldraht eine Gefährdung darstellt?“, fragte eine Bürgerin in der Ratssitzung, die sich dann aber als Mitarbeiterin vom Amt outete, was wiederum eine Kontroverse über die Zuständigkeit auslöste. Die Gemeinde handelt im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und gibt dies dann zur Bearbeitung an das Ordnungsamt weiter.

Im alten Neubaugebiet „Vor der Burg 1“ an der Hunolsteiner Straße ist der Breitbandausbau eine „peinliche Neverending-Story“: Wegen Pfusch verschlimmerte sich

der Ausbau zusehends, wurde die Baumaßnahme viermal seit Beginn im April 2023 eingestellt: VG-Sachbearbeiter Andreas Lieth ließ auf Nachfrage detailliert den Sachstand Revue passieren. Sein Rapport war für Bürger und Ratsleute ein einziges Fiasco. Seit drei Jahren offene Löcher, Straßensperrungen, Stolperfallen und lose Pflastersteine. Von etwa 20 Abschnitten im Ort ist nur einer abgenommen, die Leitungen in den anderen 19 sind verlegt, Glasfaser ist noch nicht eingeblasen, geschweige denn in Sicht, weil eine Zuleitung der UGG nach Merxheim in Gänze fehlt.

„Die Gespräche verliefen super, die Arbeiten waren sch... – die Bauleiter der Subunternehmer haben uns alle verarscht und waren trotz Vereinbarung nicht vor Ort“, sagte Lieths mit drastischer Wortwahl. Da sei von Insolvenzen und Kündigungen, hoher Fluktuation und lauten Gesprächen die Rede gewesen, von unzulässig-eingebautem Material, von Beton-Bohrkernen, die wie Sand zerbröseln und von unzufriedenen Anwohnern, die dennoch die Bauarbeiter verköstigten. „Die Leute schufteten von morgens 6 bis abends 22 Uhr. Eine Schweinerei, dass dies bei uns passiert und erlaubt ist“, echauffierte sich Andreas Lieth. Hilflos stehe man dabei und habe keine Handhabe, aber: „Wir sorgen dafür, dass die Leitungen verlegt und die Straßen ordnungsgemäß geschlossen werden“, sagte er.

Schuld sei der privatwirtschaftliche Ausbau und das Telekommunikationsgesetz (TKG), wo „bestimmte Personen viel Einfluss haben“ und die Politik mit der europäischen Ausschreibung das Sagen habe, erfuhren die Merxheimer jüngst im Ministerium, und sie baten Julia Klöckner und Bettina Dickes um Hilfe. Einzig die Siener Firma Jung leiste exzellente und tadellose Arbeit. Am Dienstag trafen sich Westnetz-Mitarbeiter mit einer weiteren Firma, um die „Löcher zuzumachen“.

Unter dem ältesten Ratsmann, Michael Schneider, waren die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 reine Formsache. Anfallendes Fräsgut sollen die Wirtschaftswege in der Gemeinde verbessern, erläuterten Lieth und Andy Baumgartner. Die Beratung zum Datenschutz für Mandatsträger fand nicht-öffentlich statt. Am Mittwoch, 29. Oktober, fand die Auftaktveranstaltung und Einteilung der Workshops im Rahmen der Dorferneuerung statt. Im Vorfeld gingen über 200 Rückmeldungen ein. Größter Wunsch: Die Apotheke soll im Ort bleiben.

Der Breitbandausbau erhitzt in Merxheim, insbesondere in der Hunolsteiner Straße, seit Jahren die Gemüter. Erzürnte Anwohner wie die VG-Verwaltung stehen hilflos und kopfschüttend da. Foto: Bernd Hey